



# Conrad Schnitzler & Wolf Sequenza Consequenz III



3. Oktober 2025

CD / LP / digital

Im riesigen musikalischen Gesamtwerk Schnitzlers nehmen die Zusammenarbeiten mit Wolf Sequenza aka. Wolfgang Seidel einen besonderen Platz ein. Mit ihnen näherte sich Schnitzler so weit der Popmusik an wie nie vor- oder nachher, sieht man einmal von „Berlin Express“ und „Auf dem schwarzen Kanal“ ab. Mit „Consequenz III“ wird nun nach „Consequenz“ (BB 121) und „Con 3“ (BB 122) ein weiteres Album aus dieser Werkphase veröffentlicht.

Auch für „Consequenz III“ spielte Peter Baumann (ex ‚Tangerine Dream‘) eine wichtige Rolle. Schnitzler und Seidel bekamen von ihm – wie schon so oft vorher – großzügig Studiokapazität in Baumanns Paragon Studio zur Verfügung gestellt. Die Aufnahmen zu diesem Album im Jahr 1986 waren die unmittelbare Fortsetzung von „Con 3“; Seidels zusätzliches Schlagzeug und Percussion waren noch aufgebaut, Schnitzlers Korg MS 10 und der obligate Sequencer noch warm – und schon begann nahtlos eine weitere Aufnahme-Session. Es schien Zeit genug zu geben, um das Album fertigzustellen. Baumanns Paragon Studio war ein regelrechtes Eldorado. Zwar nutzten Schnitzler und Seidel ihr eigenes, vergleichsweise bescheidenes Setup, konnten aber über die hochprofessionelle Aufnahmetechnik und den akustisch idealen Aufnahmeraum verfügen. Und dann war da noch der britische Toningenieur Will Roper, ein Studio-Nerd der Sonderklasse, der schon bei „Con 3“ und nun auch bei „Consequenz III“ den beiden Musikern extrem konstruktiv und einfühlsam mit Rat und vor allem mit Tat zur Seite stand. Das war nicht mehr homerecording mit einer oder zwei Tonbandmaschinen, das war Aufnahmetechnik aus dem oberen Regal.

„Consequenz III“ schließt direkt an die beiden Vorgängeralben an. Wieder klingen die Stücke f a s t wie Popmusik, wieder sind sie rhythmisch-harmonisch strukturiert, wieder sind sie zwischen drei und vier Minuten lang. Und wieder sind sie eben keine hundertprozentige Popmusik, sondern ein Spagat zwischen strenger, abstrakter Serialität und zeitgenössischer Elektronik: Keine Melodien, kein Gesang, und ob die Stücke tanzbar sind, muss jede/r Hörer/in selbst entscheiden. Vielmehr sind die elf Stücke rhythmische Etüden, also Fingerübungen, ganz besonders für Seidel, der hier seine unglaubliche Präzision wieder einmal voll ausspielt als wäre er selbst ein Sequencer. Nicht umsonst gab Schnitzler ihm für die gemeinsamen Produktionen das Pseudonym ‚Wolf Sequenza‘. Das Schnitzler’sche Klanguniversum erhält durch Musiker wie Wolfgang Seidel immer wieder eine zusätzliche Strahlkraft.

Dass die Stücke von „Consequenz III“ schon 2006 vom japanischen Label ‚Captain Trip‘ mit dem Titel „Consequenz 2 +“ veröffentlicht wurden, haben wahrscheinlich außerhalb Japans nur sehr wenige Schnitzlerfans mitbekommen. Von der kleinen Auflage erreichte nur eine geringe Stückzahl Europa, und die war blitzschnell vergriffen. Mit „Consequenz III“ wird also Material wiederveröffentlicht, das bisher nur Wenigen bekannt war. Und es nimmt kein Ende: Schnitzler hinterließ Musik, die entweder nur in Kleinstauflagen (z.B. auf Kassetten oder CDRs) erschienen war, oder noch nie veröffentlicht wurde. Da gibt es zukünftig in den diversen Archiven noch vieles zu entdecken. Ob man irgendwann den „ganzen Schnitzler“ kennen wird? Ich glaube nicht.

Asmus Tietchens, 2025

## Tracklist

A1 Consequenz III 1  
A2 Consequenz III 2  
A3 Consequenz III 3  
A4 Consequenz III 4  
A5 Consequenz III 5

B1 Consequenz III 6  
B2 Consequenz III 7  
B3 Consequenz III 8  
B4 Consequenz III 9  
B5 Consequenz III 10  
B6 Consequenz III 11

## BB489

CD 272622  
4015698999280  
LP 272621  
4015698367096

## Promotion

Sean Newsham  
+49(0)40-88166666  
[sean@bureau-b.com](mailto:sean@bureau-b.com)

